Einfall Forrest's in West-Tennessee.

Cairo, 24. März. Der am 22sten von Memphis abgegangene Dampfer Silver Moon kam heute auf dem Weg nach Cincinnati hier vorüber, mit 1,703 Ballen Baumwolle, einer großen Menge anderer Fracht und vielen Passagieren.

Forrest soll mit 7,000 Mann in Bolivar, Tenn., sein und nördwärts ziehen. Grierson's Cavallerie ist zu einer Recognoszirung ausgezogen.

Eine Anzahl Arbeiter und 20 Mann vom 1. Alabama Cavallerie-Regiment, welche sie schützen sollten, wurden in Arkansas, Memphis gegenüber, von einer Guerillabande überfallen und gefangen genommen. — Die Arbeiter sollten die Schienen der Mississippi Little Rock Eisenbahn aufnehmen. Ein Kampf fand nicht statt.

Cairo, 24. März. Ein auf 7000 Mann geschätztes Rebellen-Corps unter General Forrest mit Artillerie, rückte letzte Nacht bis zum Ohio River vor.— Heute Morgen um 3 Uhr trieb die Vorhut des Feindes unsere Pickets südlich von Union City zurück. Letztere schnitten nun die Verbindung mit Columbus, Ky., ab, indem sie die Eisenbahn zerstörten, den Telegraphen abschnitten und die Brücke verbrannten. Unsere Truppen in Columbus sind dem Feind entgegengezogen.

In Columbus hörte man heute Morgen aus der Gegend von Union City schießen.

Ein angemessenes Corps unter Gen. Brayman ging heute Morgen von hier nach Columbus ab.

Nachrichten aus Columbus von heute Nachmittag 3 Uhr enthalten nichts Weiteres.

Cairo, 26. März. Der Dampfer Satan von Naschville kam heute Morgen 5 Uhr bei Paducah vorüber und der Dampfer Joseph Pearce 2 Stunden später. Sie bringen die folgenden Nachrichten:

Gen. Forrest nahm Paducah gestern Nachmittag 2 Uhr mit ungefähr 5000 Mann, plünderte die Stadt und steckte sie in Brand. Colonel Hicks, Commandeur des Postens, warf sich mit etwa 800 Mann in das Fort unterhalb der Stadt. Die Rebellen machten vier Angriffe auf dasselbe, wurden aber jedesmal zurückgeschlagen. Drei von unsern Kanonenbooten eröffneten ihr Feuer auf die Stadt, so lange sie der Feind occupirt hatte. Ein großer Theil derselben wurde verbrannt. Ungefähr 8000 von den Einwohnern flüchtete sich über den Fluß, als sie die Annäherung der Rebellen erfuhren. Als der Pearce heute Morgen 7 Uhr passirte, war der Feind abgezogen, die Bewohner kehrten zurück und das Feuer wurde gelöscht. Ueber die von den Rebellen gemachte Beuten ist noch nichts Nähres bekannt, doch muß sie groß sein. Unser Verlust beträgt 12 Todte und 40 Verwundete. Auf Seite der Rebellen sollen 150 bis 300 getödtet sein, worunter General Thompson. 25 Häuser in der Umgebung des Forts wurden durch unsere Truppen zerstört, weil sie den feindlichen Scharfschützen zum Schutz dienten. Das Hauptquartier und die Regierungs-Magazine wurden durch den Feind verbrannt. Der Berichterstatter der Ass. Presse hat sich nach Paducah begeben und wird sobald als möglich Näheres berichten.

Cairo, 27. März. Eine Depesche von Columbus, Ky., sagt: Forrest und Faulkner stehen zwischen hier und Mayfield. Ihre Truppen sind arg mitgenommen. Sie sind viel stärker, als zuerst angenommen wurde—1200 bis 1500 verwundete Rebellen sollen von Paducah in Mayfield angekommen sein. Ein Regiment verlor 100 Mann und eine Compagnie hatte 50 Todte.

Nach den letzten Nachrichten marschirten die Rebellen gegen Clinton. Sollten sie Columbus angreifen, so werden sie einen noch wärmeren Empfang finden, als in Paducah.

Auf den Dampfer „Perry" wurde gestern gefeuert, als er an Hickman vorüberfuhr. Eine große Anzahl Rebellen waren in der Stadt. — Viele Stellen wurden in Brand gesteckt, aber Niemand getödtet.

Der Dampfer „Graham" brachte 600 Mann von New-Madrid herauf, welche die Rebellen nicht mehr trafen. Letztere gehörten zu Faulkner's Commando.

300 Rebellen wurden in Paducah getödtet und über 1000 verwundet. Mehrere Bewohner der Stadt wurden während des Kampfes getödtet. Die Stadt liegt fast ganz in Ruinen.

Der Dampfer Desare verbrannte bei Duvall's Bluff auf dem White River am 22sten an der Landung. Er wurde in die Strömung bugsirt und versenkt, wodurch mehre andere Boote und eine große Masse Regierungs-Vorräthe, die auf der Landung lagen, gerettet wurden.

Der Disare hatte 300 Ballen Baumwolle an Bord, welche meist verbrannten. Das Boot wurde zu $20,000 assecurirt.

John Kelley wurde gestern wegen Ausgebens falscher $100-Schatzamts Noten verhaftet.

Eine Depesche aus Paducah meldet: Die Home Guards überrumpelten und fingen Col. Creslan mit 7 seiner Guerillas unweit Mayfield, Ky.

Offizielle Berichte über den Angriff der Rebellen auf Paducah.

Der Marinesekretär hat folgende Depeschen über den Angriff auf Paducah erhalten:

Cairo, 26. März, 7 Uhr Abends.—Gestern um 3 Uhr Nachmittags machten die Rebellen einen Angriff auf Paducah, und die Dampfer Peosia, Pawpaw und Fort Hindman eröffneten alsbald ihr Feuer. Hicks behauptete sich in dem Fort. Der vordere Theil der Stadt ist zerstört; unsere Bomben setzten die Häuser am Flusse in Brand. Eine lebhafte Kanonade wurde bis etwa 10 Uhr des Abends unterhalten, zu welcher Zeit das Feuer der Rebellen aufhörte. Der Angriff mag heute Morgen erneuert worden sein.

Unsere Depeschen sind durch einen Dampfer überbracht worden, da die telegraphische Verbindung zerstört worden ist. Das Fort leistete einen verzweifelten Widerstand.

A. M. Pennock, Flottenkapitän.

Zweite Depesche.

Cairo, 26. März. Ich habe soeben die Nachricht erhalten, daß der Feind noch immer vor Paducah in starker Anzahl steht. Ein Parlamentär desselben wurde in die Stadt geschickt, um wegen einer Auswechselung der Gefangenen zu unterhandeln, was unsrerseits abgeschlagen wurde. Die Rebellen verlangten zweimal eine Uebergabe des Forts und drohten, im Weigerungsfalle keinen Pardon geben zu wollen. Gen. Forrest hat 500 Gefangene aus Union City bei sich.

Verstärkungen werden gegenwärtig von hier nach Paducah geschickt. Es ist keine Gefahr einer Uebergabe vorhanden.

Dritte Depesche.

Cairo, 26. März. Paducah ist außer Gefahr. Die Rebellen zogen um Mitternacht ab.

Vierte Depesche.

Cairo, 26. März. Die Nachricht ist eingelaufen, daß die Rebellen sich von Paducah zurückgezogen haben. Der Rebellen-Verlust beträgt 300 Todte. Die Zahl ihrer Verwundeten ist unbekannt.

Forrest's Streitmacht wird zu 6500 Mann angegeben.

Der Rebellen-General A. P. Thompson wird als getödtet gemeldet.

A. M. Pennock, Flottkap.

Paducah ist ein wichtiges am Ohio gelegenes Militär-Depot, wo ungeheure Massen von Munition, Equipirungsstücken, Lebensmitteln und Medizinen aufgehäuft sind.

Offizieller Bericht über die Einnahme von Fort Russey, Louisiana.

Admiral Porter sagt in einer Depesche an das Marine-Departement aus Fort Russey vom 15. März datirt:

Die Kanonenboote kamen um Mittag in Stimmetport an und fanden den Feind etwa 3 Meilen zurück in starker Anzahl aufgestellt. Der Benton landete seine Leute und trieb die Pickets zurück. Ungefähr eine halbe Stunde später kamen die Landtruppen an; sie landeten am nächsten Morgen und nahmen das feindliche Lager in Besitz. Noch in derselben Nacht beschloß Gen. Smith dem Feind zu Land zu folgen, während ich (Porter) den Red River mit allen Kanonenbooten und den Transportschiffen hinaufging. Inzwischen hatte der Eastport die Flußverstopfung erreicht und begann mit den Schiffen, welche Schritt mit ihm gehalten hatten, das Zerstörungswerk an der furchtbaren Barrikade, an welcher die Rebellen 5 Monaten gearbeitet hatten.

Sie hatten diese Hindernisse für unübersteiglich gehalten, aber unsere energischen Seeleute öffneten durch unermüdliche Arbeit in einigen Stunden eine Passage. Der Eastport und Neosho gingen weiter nach dem Fort, welches um diese Zeit von den Truppen unter Gen. Smith umringt war, welche von Semmesport abmarschirt waren. Ein starkes Musketenfeuer war zwischen den Rebellen und unseren Truppen im Gange und sie waren so dicht beisammen, daß es schwierig war, die Kämpfenden zu unterscheiden.

Unsere Boote konnten deßhalb nicht feuern. Unsere Truppen nahmen indessen den Platz im Sturm. In wenigen Minuten hatten wir 250 Gefangene gemacht, 8 schwere Geschütze und 2 Feldgeschütze und eine Menge Munition erbeutet, während wir selbst nur geringen Verlust hatten. Das Hauptcorps des Feindes, 5000 Rebellen unter General Walker entkam.

Admiral Porter erklärt, daß das ganze Unternehmen gut ausgeführt wurde; die Landtruppen machten einen trefflichen Marsch und Angriff und die Offiziere der Kanonenboote und Transportschiffe bezeugen großen Eifer und Fleiß beim Hinauffahren des Flusses durch die Hindernisse, welche die Rebellen für undurchdringlich hielten.

Bei dem jüngsten Angriff der Kanonenboote auf Trinity wurden mehrere Neger, welche bei einem Angriff der Rebellen auf Goodrich's Landing gefangen worden waren, wieder in Freiheit gesetzt.

Aus Gen. Sigel's Department.

Gefangennahme einer Compagnie Bundesreiterei. — Pierce Soule, Mrs. Foote und E. J. Faulkner des Lebens im Süden angeblich überdrüssig.

Major Rucker von Gen. Cooke's Stab war Anfangs voriger Woche im Dampfer „Victreß", Capt. Cox, mit wichtigen Depeschen für Gen. Sigel von Charleston am Kanawha abgefahren. 25 Meilen von Charleston wollte Cox nicht weiter fahren, da es bei dem heftigen Winde gefährlich sei, die 3 Meilen entfernten Stromschnellen zu passiren; endlich ließ er sich zureden und fuhr weiter. Noch in derselben Nacht überfiel eine Abtheilung feindlicher Reiterei den Ort Winfield, wo Cox während der Pause der Fahrt angelegt hatte, um seine Frau zu besuchen. Fast eine ganze Compagnie des 3ten loyalen virg. Cav. Regts. wurde zu Gefangenen gemacht. Die „Victreß" und Major Rucker's Depeschen entgingen also knapp der Wegnahme.

Die Gattin des aufständischen Senators Henry S. Foote kam mit Kind und Wärterin an unseren Linien an, um den Treueid zu leisten und, da sie das Leben im Süden anwidere, im Norden sich aufzuhalten. Man wies sie zurück.

Pierce Soule hat die Tochter von Robert Stuart geheirathet, und das Paar ist durch unsere Linien nach dem Norden gegangen, wahrscheinlich nach dem Auslande unterwegs. Die junge Frau besitzt Grundeigenthum in West-Tennessee und hat den Eid unter der Amnestie-Proklamation geleistet.

C. J. Faulkner, Ex-Gesandter in Frankreich, kam, um in unseren Linien den Treueid zu leisten, bis Winchester, ward aber hier von seinem Schwager überredet, von seinem Vorhaben abzustehen. Sein Schwager, ein Gegner der Bundesregierung, war kürzlich verhaftet und als Geißel für einen nach Richmond geschleppten loyalen Bürger, Namens Dooley, festgehalten worden.

Von Chattanooga.

Cincinnati, 22. März. Eine große Menge desertirter Bundessoldaten wurde heute hereingebracht. Rebellen-Deserteure kommen im Durchschnitt 20—30 per Tage an.

Die Rebellen behaupten, 50,000 Mann in Dalton und Umgegend zu haben, und sagen, daß Longstreet an der Spitze von 26,000 Mann einen Einfall in Kentucky machen werde.

Johnston hat Order erlassen, daß alle Offiziere, selbst die Generale nicht mehr als ein Pferd behalten dürfen.

Die schwere Artillerie wird von Kingston nach Altoona geschafft.

Von der Armee in Cumberland.

Knoxville, 28. März. Gegen 60 Rebellen-Deserteure kamen hier in voriger Woche an, etwa 1100 in drei Monaten. Sie sagen, daß Gen. Longstreet's Bagage nach Richmond geschickt wurde, und daß seine ganze Force unter Marsch-Order ist.

Vorige Nacht nahm eine Anzahl Guerillas Hr. H. Foster von Blount County gefangen und brachte ihn nach Murrysville. Colonel Wolfrod ist durch den Präsidenten entlassen, weil er eine unloyale Sprache geführt.

Vorrücken der Bundestruppen auf Mobile, Ga.

New York, 30. März. Dem „Herald" wird aus Florida und Key West geschrieben, daß der Dampfer Huntsville, nach dem letztern Orte die Nachricht vom Vorrücken einer bedeutenden Bundesarmee auf Mobile gebracht, von wo sie nur noch 50 Meilen entfernt gewesen.— Eine starke Abtheilung Bundesreiterei stand der Stadt noch näher. Farragut wartet auf die Ankunft der Armee im Rücken der Stadt, um diese dann von der Wasserseite aus anzugreifen.

Rebellenrüstungen gegen Ost-Kentucky.

Louisville, 30. März. Etwa 100 Rebellen von Col. Forrest's Truppen gingen gestern bei Eddyville über den Cumberlandfluß. Eine große Rebellenmacht conzentrirt sich zu Pond Gap unter Buckner. Die Rebellen haben Rationen und Fourage auf 5 Tage. Ein Einfall in Kentucky wird erwartet. Die Rebellen, welche vor einigen Tagen Bulls Gap räumten, sind nach dem Norden und werden entweder zu Longstreet oder zu Buckner stoßen.

Von Port Royal und Florida.

New York, 31. März. Der Dampfer Fulton von Port Royal vom 27. März kam an. Der Palmetto Herald meldet, daß der Dampfer Continental von Portland mit einem Theil des 2. Maine Cavallerie-Regiments am 26. März zu Port Royal ankam, nach Verlust von 50 Pferden. Der Continental mußte das Schiff Frank Boult, auch mit Pferden und Reitern beladen, unterwegs im Stich lassen.

Der Dampfer Daniel Webster landete am 27. März einen Theil des 14. New-Hampschire Regiment zu Port Royal.— Der Continental passirte bei Hatteras viele Möbeltrümmer ꝛc., wahrscheinlich von einem gestrandeten Dämpfer.

Der Dampfer Cosmopolitan kam am 27sten von Florida zu Hilton Head an und meldete, daß eine Schiffsexpedition auf dem St. Johnsfluß den Rebellendampfer Nattie Buck nahm mit 100 Ballen Baumwolle, Reis und Tabak. Viel von derartigem Gut ist in den Creeks verborgen. Gen. Hatch läßt Gen. Seymour zu Jacksonville ab.

Die Rebellen haben einen Theil ihrer Truppen von Jacksonville und Pilatka zurückgezogen. Mehrere englische Offiziere sind in Gen. Gillmore's Departement zu Besuch.

Forrest's Marsch.

St Louis, 31. März. Der Demokrat hat eine Depesche von Cairo, daß die Hauptmacht von Forrest nach Jackson in Tennessee abgegangen ist. Die nach Paducah abgegangene Abtheilung ist zurückgewichen. Während des Gefechts bei Paducah nahmen die Rebellen eine Frau Hammond aus dem Hospital und brachten sie um. Frau Hamilton, Frau Howard, Frau Eager und Frau McHary wurden nach der Front geschickt und dort eine Stunde lang zwischen zwei Feuern gehalten, wo ihre Kleider von Kugeln durchlöchert wurden.

Während die Rebellen-Parlamentärflagge sich vorwärts bewegte, disponirten sie ihre Streitkräfte für den Angriff.— Unsere Leute hörten auf zu feuern, aus Furcht, daß die Frauen sonst getödtet würden.

Ein Mann wurde auf dem Dampfer Henderson arretirt, bei dem man einen frischen Scalp fand, man glaubt von einem Soldaten.

Das Vorrücken von Fort Smith.

Fort Smith, Ark., 27. März.— Ehe General Thayer's Armee von hier nach Texas abging erließ er eine Addresse, worin er die Soldaten zu Muth und Ausdauer auffordert.

Von Californien, Oregon und Idaho.

San Francisco, 30sten März. Der Dampfer Golden Gate kam hier von Panama an. Oregon Depeschen enthalten Neueres aus dem Idaho Gebiet bezüglich besonderer Maßregeln zur Unterdrückung von Verbrechen. Die Grand Jury von Boise County hat 12 Anklagen auf Mord, 16 auf Angriff und 1 auf Todtschlag gestellt. Ein Vigilanz Committee von 1000 Mann machte reine Bahn in Beaver Head County. Sie hingen 11 Mann in Virginia City, 5 zu Big Hole 1 zu Deer Lodge und 7 zu Briar Rout. Die Indianer am Snake-River begingen große Schandthaten. Sie sind mit Büchsen und Flinten bewaffnet.

Das holländische Schiff Amelia fuhr am 28. nach Hong Kong mit $350,000 in Baar.

Die letzten Regengüsse waren für Ackerbau und Minen vom größten Werth.

Guerillas in Tennessee.

Das Louisviller „Journal" bringt Folgendes: „Wir theilten vor wenigen Tagen mit, daß Col. C. Ferguson's Compagnie geschlagen und die gefangenen Guerillas von Col. Stoke's Tennessee Cavallerie bestraft worden seien. Wir haben seitdem erfahren, daß die Affaire bei Weitem glänzender war, als Anfangs mitgetheilt wurde. Nach der Niederlage von Ferguson's Commando zerstreuten sich die Guerillas nach allen Seiten und wurde von Col. Stokes' Leuten eifrigst Jagd auf sie gemacht. Wo immer einer gefangen genommen wurde, jagte man ihm ohne alle Umstände eine Kugel durch den Kopf. Als nach dem auf das Gefecht folgenden Tage einer der Guerillas ergriffen wurde, hieß man ihn, sich auf sein Ende vorzubereiten. Der Mann bat flehentlich um sein Leben und erklärte sich bereit, im Fall man ihn laufen lasse, den Aufenthalt Ferguson's zu entdecken.

Der Vorschlag wurde angenommen, und bald hatte eine Abtheilung von Col. Stokes' Leuten das Haus umringt, in dem sich der Guerillahäuptling befand. Man drang sofort in's Haus und fand Ferguson, an einer am Tage vorher empfangenen Wunde leidend, auf einem Bette ausgestreckt. Sogleich wurde das Bett umringt und Ferguson's Körper mit Pistolen durchlöchert. Das Verfahren mag unmenschlich erscheinen; aber man möge sich erinnern, daß Ferguson zuerst diese Art von Kriegsführung einführte, indem er alle in seine Hände fallenden Unionssoldaten kaltblütig ermordete. — Diese teuflische Handlungsweise hat sich in dreifacher Weise an ihm gerächt. Es befindet sich kein Tennessee'r in Col. Stokes Corps, der nicht durch den Guerilla-Häuptling gelitten hat, und der Fluch hat auf ihn selbst zurückgewirkt.

Feder und Scheere.

Union Cemetery.

Bei der am Ostermontage, durch die „Union Cemetery Gesellschaft von Allentaun" abgehaltenen Wahl, sind folgende Herren als Beamten derselben für das laufende Jahr erwählt worden, nämlich:

President—Joseph Young.
Secretär—Charles K. Heist.
Verwalter—John Eckert, Richard Walker, Benjamin J. Hagenbuch.
Trustie—Charles Klein.
Schatzmeister—Wm. Eckert, sen.

Allentaun Cemetery.

Bei der am Ostermontag gehaltenen Wahl, durch die Mitglieder der Allentaun Cemetery Gesellschaft, sind folgende Herren als Beamten für dieses Jahr erwählt worden:

President—Jonathan Reichard.
Secretär—Christian Pretz
Schatzmeister—Charles S. Busch.
Verwalter—Ephraim Grim, Joseph F. Reuhard, Reuben Guth, Peter Weikel, C. Pretz.

Organisirung des Stadtraths.

Am letzten Dienstag Abend versammelten sich die Mitglieder unseres Stadtraths, und organisirten sich durch die Anstellung der folgenden Herren als Beamten des gedachten Körpers, so wie anderer Stadt-Beamten, nämlich:

President—John S. Grassin.
Secretär—Elisha Forrest.
Schatzmeister—Jonathan Reichard.
Engeneer—G. A. Aschbach.

Hierauf vertagte sich dieser Körper bis zum Freitag Abend.

Freitag Abend, April 1, 1864.

Der Stadtrath versammelte sich wieder seiner Vertagung gemäß, und machte folgende weitere Anstellungen:

Marktmeister—Samuel Horn.
Wegmeister—Timothy Geidner, Elias Fenstermacher, Peter Moll.
Polizeibeamten—Geo. Esser, Jacob M. Ruhe, Henry Fried.

Der President stellte dann hierauf folgende stehenden Committeen an:

Straßen-Committee—John L. Hoffman, Lewis Klump, Jesse Wasser.
Seitenwege—Allen Krämer, John Miller, Amos Ettinger.
Feuer-Committee—Henry Ruhe, J. H Busch, Daniel Brown.
Finanz-Committee—J. L. Hoffman, Amos Ettinger, James H. Busch.
Markt-Committee—Henry Ruhe, L. Klump, Amos Ettinger.

(Eingesandt.)

Conferenz und Abendgottesdienst.

Heute (Dienstag) versammelt sich die Prediger-Conferenz in der deutsch-lutherischen Kirche in Allentaun, und so lange die Versammlung dauert, wird jeden Abend von Predigern aus der Ferne gepredigt werden. Alle sind eingeladen beizuwohnen.

Ein Prediger.

Vom Congreß.

Senat.

Washington, 28. März. Die Bill, welche die Pension der Veteranen aus dem Revolutionskriege um $100 erhöht, paßirte.

Sodann wurde die Berathung der Bill vorgenommen, den Zusatz zur Constitution das Verbot der Sklaverei betreffend.

Trumbull von Illinois hielt eine lange Rede zu Gunsten der Bill.

Haus. Norton von Illinois brachte den Antrag ein, daß ein Zusatz der Constitution zugefügt werde, das der Verbot der Sklaverei enthalte.

Stevens von Pennsylvanien beantragte die Einführung eines neuen Artikels in der Constitution, der die Sklaverei in allen Staaten und Territorien für immer abschafft und das Sklavenfanggesetzes annullirt.

Hollman machte Einwendung gegen die zweite Lesung dieses Antrags, dieselbe wurde aber mit 69 gegen 38 Stimmen beschlossen.

Stevens zog den, die Annullirung des Sklavenfanggesetzes betreffenden Theil seines Antrags zurück.

Ehe jedoch zur Schlußabstimmung verschritten werden konnte, wurden die Verhandlungen durch die Ankündigung des Todes des Repräsentanten Owen Lovejoy von Illinois unterbrochen.

März 29. Haus. Auf den Antrag des Hrn. Stevens wurde die Debatte über die Bill, das gesetzliche Verbot der Sklaverei in allen Staaten und Territorien betreffend, für zwei Wochen ausgesetzt.

Eine Bill verfügt die Pensionirung der Familien der, beim Untergang der Ver. St. Brigg „Bainbridge" Verunglückten.

Von Harrisburg.

Die Gesetzgebung.

Harrisburg 29. März. Senat.— Unter den eingebrachten Beschlüssen war einer, den Freiwilligen eine Bounty von $300 zu zahlen.

Gesundheit.

Es gibt nichts schätzbarer als Gesundheit; ohne dieselbe bietet der Reichthum eines Crösus keinen Genuß, und das Leben ist, anstatt ein Segen, eine Bürde. Hufeland's Deutsches Bitters wird sich Derjenigen, die an Krankheiten des Magens oder der Verdauungs Organe leiden, weit schätzbarer erweisen als eine Goldmine. Zu verkaufen überall bei den Apothekern und Medizinhändlern, zu 75 Cents die Flasche.

März 29. 2m

☞ „Ein gewisser Gutherr ging fürstlich gekleidet" umher, sagte einstmal zum Hitzkopf daß „Parmletti das oberherrlichste Ding wäre auf Erden, um innerliche Wunden zu heilen." Well, wir widersprechen diesem nicht, aber wir wissen, daß Bryan's pulmonische Wäfers das „oberherrlichste Ding auf Erden ist," für die Heilung von Husten, Verkältungen, Heiserkeit, etc.

☞ Zu haben bei den Apothekern Moser, und Lawall und Martin, Allentaun. Preis 25 Cts. das Schachtel.

Verheirathet.

Am 10. März, durch den Ehrw. Herrn Fahs, Herr Amandus Kleckner, von Laporte, Sierra Co., Californien, (früher von Moore Taunschip, Northampton County, Pa.,) mit Miß Mary Alice, Tochter von Col. Owen Säger, von Allentaun, Lecha County.

Am 19. März, durch den Ehrw. J. S. Dubs, Herr Renatus Kleckner, von Nordwhitehall, Lecha County, mit Miß Maria Fink, von Lecha Taunschip, Northampton County.

(Durch Pastor W. A. Helfrich.)

Am 19. März, Herr Richard J. Knerr, mit Miß Louisa M. Lentz, beide von Lowhill.

Am 27. März, Herr William H. Reitz, mit Miß Brigetta Schütz, beide von Lynn Tsp.

Gestorben:

In Nazareth, am 21sten März, Herr Henry Schlabach, im 53sten Lebensjahre.

In Ober Mount Bethel, Northampton County, nach einem langjährigen Krankenlager, Elisabeth Wolf, in ihrem 96sten Lebensjahre. Die Verstorbene war eine Schwester des verstorbenen Gouvernör Wolf.

Am vorletzten Samstag, in Plainfield, Northampton County, Herr John Bitz, etwa 70 Jahre alt.

(Eingesandt durch Pastor W. A. Helfrich.)

Den 27sten Februar, in Lynn Taunschip, an der Auszehrung, Lewine Hunsicker, Tochter von Peter und Sarah Hunsicker, im Alter von 22 Jahren, 1 Monat und 21 Tagen.

Den 14ten März, in Macungie, an Gicht, Elmer Serenus, Söhnchen von Nathan und Justina Lohrman, 21 Tage alt.

Den 14ten, in Lowhill, am Brustfieber, Jacob Dauber, 83 Jahr, 10 Monat und 22 Tage alt.

Den 23sten, in Lynn Taunschip, am Nervenfieber, Jonas Kistler, Sohn von Johannes und Susanna Kistler, im Alter von 17 Jahr und 6 Monaten.

Den 25sten März, aus demselben Hause, an derselben Krankheit, Sarah Ann Kistler, 18 Jahr, 3 Monat und 13 Tage alt.

Den 28sten März, in Washington Taunschip, an Gehirnentzündung, William Franklin, Sohn von Thomas und Rebecca Kern, alt 16 Jahr, 6 Monat und 8 Tag.

Stoppt bei mir!

Der Unterzeichnete bringt hiermit dem Publikum die Anzeige, daß er das große und geräumige Gasthaus genannt „Rising Sun Hotel", ehedem bewohnt von Jacob Schall, an der Ecke der 10. und Hamilton Straße, bezogen hat, um is nau gesonnen, Geschäfte zu thun, do mag's grad gehen, wie es will. Die ganze Einrichtung vom Wirthshaus laßt an Bequemlichkeit und Schönheit nichts zu wünschen übrig und ich bin schur dervun, wenn der alt Lincoln nach Allentown kummt, stoppt er dort, bekahs die gute Behandlung und freundliche Bewirthung an dem do Wirthshaus ist sei Lebtag noch nit gebotte worre. Im Bar befinden sich Getränke von der rechten Sort und in der Küche dampfen Braten und Biefstäks daß mir alleweil schun der Mage lacht.— Stallung für Vieh ist plenty vorhanden und an Heu und Hafer fehlts auch nit. Ein braver, ehrliger Haßler, der alte Michael Freidenberger, is um der Weg; und hat man von dem guten Rassen ein klein Bischen zu schwergeladen, dann winken einem schwellende Betten zur Ruhe und ainmer upstieht, trinkt mer noch eins un Alles is recht.

Hier in dem weiten Freiheitsreich
Kein Gasthaus kommt dem meinen gleich,
In Haus und Hof, in Küch und Stall,
In Keller, Bar, und überall
Ist, mit dem größten Vorbedacht
In Ordnung jedes Ding gebracht,
Wie's werthe Gäste „pliesen" mag
Nach Herzenslust bei Nacht und Tag.
Drum lad' ich höflichst Alle ein
Zu schmecken meinen echten Wein,
Und will man lieber ein Glas Bier,
Gin, Porter, Brandy, Ale dafür
Man findet's Number One bei mir;
Auch sind die Betten, wie bekannt,
Die weichsten in dem ganzen Land.
Und meiner Preise Billigkeit
Das Wunder aller Christenheit.

David Schwartz.

April 5, 1864. na4m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Weida, letzthin von Weidasville, Lowhill Taunschip, Lecha County, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Benjamin Weida,
David Weida, } Adm'ors.
Peter Weida,

April 5, 1864. na6m

Fogeasville Postamt.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche für das Viertel endigend am 31sten März, auf dem Fogelsville, Lecha County Postamt liegen geblieben sind:

KaM. Frey, Thomas Brodrick, Miß Amanda Frimp, George B. Jackson, Alexander Makel, Medrich Hittle, John Gaggle, Miß Tiolia E. Foyer, Sarah A. Korn.

Joseph Miller, P. M.

April 5, 1864. *3m

Union

County - Versammlung.

Die freien und loyalen Bürger von Lecha County, ohne Parthei-Unterschied—Alle Solche, die für die energische Fortsetzung des gegenwärtigen Bürgerkrieges, angebracht durch die Sclavenhalter des Südens und ihre nördliche Anhänger, sind—Alle Solche, welche willens sind, dem Presidenten alle nöthige Mittel zu Unterdrückung dieser gottlosen Rebellion, an die Hand zu geben—Alle Solche, welche mit Abscheu auf Diejenigen hinblicken, welche bei jeder Gelegenheit suchen der Energie der Regierung auf alle mögliche Weise, Einhalt zu thun — um somit das große Gebäude, die Union, zu stürzen— Alle Solche, die mit Verachtung auf Solche hinblicken, welche mit dem Süden sympethesiren, und nie etwas gegen gedachten Süden welche unserer Constitution und Gesetze unter Füßen getretten hat, sondern nur gegen unsere loyale Regierung zu sagen haben, und doch dabei vorgeben für die Union zu sein. Kurz, alle Solche, welche für die Erhaltung der Union—erkämpfe durch das Blut unserer Vorväter—um jeden Preis, sind ersucht und eingeladen einer County-Versammlung beizuwohnen, welche auf

Samstags den 23sten April

um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Benneville Butz, in Millerstaun, Lecha County, gehalten werden soll, um Delegaten nach der Staats-Convention zu ernennen, so wie Conferies zu erwählen, um mit Montgomery County sich auf Delegaten und Allernates zu verständigen, um uns in der Baltimore National-Convention zu representiren, so wie zugleich andere wichtige Geschäfte zu verhandeln, und überhaupt Verkehrungen für die nächsten 3 wichtige Wahlen zu treffen.

Eine allgemeine Beiwohnung aller Solchen welche ihren Nachkommen wünschen die nämlichen Freiheiten die wir selbst bisher genossen haben, ungeschmälert zu übergeben, sowie Diejenigen, welche die Union und die Constitution wie sie war und ist, erhalten zu haben wünschen, sollten es ja nicht versäumen, dieser wichtigen Versammlung beizuwohnen.

Auf Verordnung der Committee.

Jonathan Reichard, Presi't.

April 5, 1864. na3m

Jetzt ist die Zeit!

Ein herrliches Panorama!

Joseph Verey, gedenkt mit seinem „Zographicon" Panorama, welches überhaupt aus einer Reihefolge von Illustrationen besteht der Stadt Allentaun einen Besuch abzustatten. Die Illustrationen sind sehr interessant und sehr geschickt durch unsern Stadtmann George Wunderlich, verfertigt worden. Das Panorama enthält über 100 Vorstellungen und schließt eine gute Amerikanische Geschichte in sich — und so spricht die Presse allenthalben in dem höchsten Lobe davon. Hr. Wunderlich hat über 18 Monaten daran gearbeitet, und alle seine Kunst dazu verwandt, dasselbe zu dem besten Panorama in der Welt zu machen, welches ihm auch wirklich wie Sachverständige zugeben, gelungen ist.

Das Panorama wird in Allentaun geöffnet werden und zwar in der Odd Fellow-Halle, am nächsten Donnerstag und wird noch durch den Samstag offen sein. Die Vorstellungen beginnen jeden Abend am 7 Uhr. Einlaßpreiß 25 Cents — Kinder 15 Cents.

April 5, 1864. na1m

Zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht durch Privat Handel seinen bei Millerstaun, Lecha County, und nahe der Ost-Pennsylvania Eisenbahn gelegenen Kohlenhof, sammt Bauholzhof, einschliessend etwa ein Acker Grund zu verlehnen. Das Treßel-Werk ist 160 Fuß lang und ist in einem herrlichen Zustande,—Und so wünscht er gleichfalls seine Kalksteinbrühe, die von den besten Kalksteinen enthalten die gesunden werden können, sammt 2 guten Kalköfen ebenfalls zu verlehnen. Die Bedingungen sollen leicht gemacht werden. Wegen dem Näheren rufe man an bei

Alpheus R. Good.

Millerstaun, April 5, 1864. na3m

Oeffentlicher Verkauf

von

Schätzbarem persönlichem Vermögen.

Auf Freitags den 8ten April, um 12 Uhr Mittags, sollen an der Werkstätte des verstorbenen Richard R. Levers, in der Stadt Allentaun Lecha County, folgende schätzbare Artikel auf öffentlicher Bendu verkauft werden, nämlich:

13 neue Dearborn-Wägen,

und eine Sulky, aus den besten Materialien verfertigt und überhaupt von erster Güte, sowie eine große Quantität

Felgen, Speichen und Schäfts,

Gleichfalls eine große Quantität gebogenes Holz für Kutschenmacher, sowie eine Anzahl Arbeitsbänke und alle Arten von dem allerbesten

Kutschenmacher Handwerks-Geschirr,

zusammen mit einer Anzahl Biegmaschinen, sowie etwa 10,000 Fuß Eichen- und Hickory-Planken, 300 bis 400 Naben, 4000 Fuß Linden ½ Zoll Boards, nebst einer großen Quantität anderem Kutschenmacher-Holz, Scantlings, u. s. w.— Gleichfalls ein vollständiges Schmied-Geschirr, sammt Ambos, Blosbarg, 3 Schraubstöcke, Büchsenstock, u. s. w.—Ebenfalls eine große Quantität allerlei Eisen, schicklich für obiges Geschäft, sowie eine doppelte Sett vortreffliches Pferdegeschirr—und sonst noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James W. Clewell, Adm'or.

April 5, 1864. na6B

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 75	Butter (Pfund)	30
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	11
Roggen	1 30	Schmalz	15
Welschkorn	1 15	Wachs	45
Hafer	70	Seitenfleisch	14
Buchwaizen	50	Speckseiten	12
Flachssamen	2 75	Kernfleisch	10
Kleesamen	8 00	Roggen Whiskey	36
Timothysamen	2 00	Sicker Holz (Klafter)	5 00
Grundbeeren	40	Eiche Holz	4 00
Salz	80	Steinkohlen (Tonne)	6 00
Eier (Dutzend)	22	Seife	6 00

Castoner Marktbericht.

Waizen das Buschel	1 50
Roggen	1 30
Welschkorn	1 20
Hafer	75
Butter per Pfund	30
Eier per Dutzend